

KOLLERZÜRICH

PRESSENACHBERICHT

Auktionen in Zürich, 15.-19. Juni 2020

Gemälde, Zeichnungen & Grafik Alter Meister & des 19. Jahrhunderts, Möbel, Porzellan & Silber, Schmuck

AUSGEZEICHNETE ERGEBNISSE BEI DER ERSTEN SAAL AUKTION BEI KOLLER NACH DEM LOCKDOWN. ÜBER 100% DER SCHÄTZWERTE ERREICHT.

Hochauflösende Bilder [hier](#) verfügbar.



3115

MAX LIEBERMANN

Blumenterrasse im Wannseegarten nach Norden. 1918.

Öl auf Karton. 50 × 75 cm.

Schätzung: CHF 250 000/350 000

Ergebnis: CHF 488 000



3018

FEDE GALIZIA

Fruchtstillleben,

Öl auf Holz. 28 × 38,3 cm

Schätzung: CHF 150 000/250 000

Ergebnis: CHF 450 000

Mit einem Auktionssaal, der unter Berücksichtigung der aktuellen Covid Massnahmen zumeist bis auf den letzten Platz besetzt war und mit ausgesprochen reger Telefon- und Internetbieter-Beteiligung, war Kollers Auktionswoche «Alte Meister & Antiquitäten» ein durchschlagender Erfolg. Die Auktionen, die ursprünglich für Ende März angesetzt waren, erzielten insgesamt mehr als 110% der Schätzungen, ohne Berücksichtigung der Käuferprämie. Die Bieter zeigten sich enthusiastisch wodurch sich die Zuschlagspreise vieler Lose vervielfachten, und dies in allen Bereichen - Gemälde, Möbel und Kunstgewerbe sowie Schmuck.

Von Corot bis Purrmann, 19. Juni

Die Auktion «Von Corot bis Purrmann», die eine private Schweizer Sammlung moderner Gemälde präsentierte, übertraf die Erwartungen bei weitem. Das erste Los war eine Ansicht von Max Liebermann aus seinem Garten am Wannsee (Lot 3115), die Ihre Schätzung mit einem Ergebnis von CHF 488 000 fast verdoppelte. Ein weiteres Werk von Liebermann, eine mit flüchtigem Pinselstrich erfasste Darstellung von Schlittschuhläufern (Lot 3122), wurde für das Doppelte der Schätzung verkauft (CHF 305 000). Alle drei Werke von Jean-Baptiste Camille Corot verkauften sich für das Vier- bis Zehnfache ihrer Schätzung, allen voran das Gemälde «Ville d'Avray, un coin d'étang», 1865-70 (Lot 3114), das mit einem Schätzpreis von CHF 20 000/30 000 bei CHF 200 000 zugeschlagen wurde.

Alte Meister und Gemälde des 19. Jh, 19. Juni

Ein intensives Bietergefecht für ein seltenes Stillleben der Künstlerin Fede Galizia aus dem frühen 17. Jahrhundert liess es weit über seine Schätzung von 150 000/200 000 CHF hinaus auf 450 000 CHF steigen (Lot 3018). Eine grosse Goldgrundtafel von Bicci di Lorenzo, ca. 1445-50 (Lot 3007), wurde für CHF 342 000 verkauft, und erreichte damit nahezu die obere Schätzung (Lot 3018). Eine Landschaft des niederländischen Künstlers Salomon van Ruysdael aus



1542
BEDEUTENDE UND SELTENE KRINOLINEN-GRUPPE
Meissen, um 1737. Modell von Johann Joachim Kändler. H 15,5 cm.
Schätzung: CHF 50 000/70 000
Ergebnis: CHF 214 000



1531
HENKELBECHER FÜR SCHOKOLADE
London, um 1680. Meistermarke Ralph Leake. H 11,8 cm. 300 g.
Schätzung: CHF 20 000/30 000
Ergebnis: CHF 64 000



1629
FEINE DOUCAI-VASE
China, Yongzheng (1723–1735).
H 13 cm.
Schätzung: CHF 30 000/50 000
Ergebnis: CHF 208 000

dem Goldenen Zeitalter wurde für ein Vielfaches der Schätzung für CHF 256 000 verkauft (Lot 3045). Weitere Höhepunkte waren eine Hochzeitsszene im Freien von Marten van Cleve d.Ä. (Lot 3021, CHF 269 000) und ein Paar mediterrane Hafenszenen aus dem 18. Jahrhundert von Charles François Lacroix de Marseille (Lot 3073, CHF 220 000).

Die Sammlung Müller-Frei, 16. Juni

Diese über Jahrzehnte liebevoll zusammengetragene Schweizer Privatsammlung stiess bei den Bietern auf grosses Interesse, insbesondere wegen ihrer herausragenden Werke Meißner Porzellans und englischen Silbers. Für eine bedeutende Meißner Porzellan-«Krinolengruppe» nach einem Modell von Johann Joachim Kändler aus der Zeit um 1737 (Lot 1542, CHF 50 000/70 000) wurde unter den Telefon- und Online-Bietern leidenschaftlich geboten, sodass sie bei CHF 214 000 zugeschlagen werden konnte. Eine weitere Kändler-Gruppe, die ein Liebespaar



1202
OKTOGONALE SCHATULLE MIT MIKROMOSAIK-EINLAGEN
Italien, Rom um 1870. Von Augusto Castellani.
Schätzung: CHF 12 000/18 000
Ergebnis: CHF 156 000



1132
EIN PAAR BEDEUTENDE DECKELTERRINEN
Turin, 2. Hälfte 18. Jh.
45 × 28,5 cm, Zus. ca. 11'110 g..
Schätzung: CHF 20 000/40 000
Ergebnis: CHF 183 000



2166
DIAMANT-RING, HARRY WINSTON, um 1968
Besetzt mit 1 ovalen Diamant von 5.42 ct, E/VS2, flankiert von 2 Diamant-Tropfen, zus. ca. 0.68 ct.
Schätzung: CHF 90 000/150 000
Ergebnis: CHF 122 000

mit einem Vogelkäfig darstellt (Lot 1550), wurde für fast das Dreifache der Schätzung für CHF 116 000 verkauft. Ein englischer silberner Becher für Schokolade von Ralph Leake (Lot 1531) verdreifachte seine Schätzung auf CHF 64 000. Die Müller-Freis sammelten neben Gemälden alter und moderner Meister sowie antiken Möbel auch asiatisches Porzellan. Auch die Objekte dieser Kategorien verkauften sich überaus erfolgreich, so zum Beispiel eine feine Vase aus chinesischem Porzellan «Doucai» (Lot 1629), die bei einer Schätzung von CHF 30 000/50 000 für CHF 208 000 zugeschlagen wurde.

Möbel und Kunstgewerbe, 18. Juni / Schmuck, 17. Juni

Die Kombination von qualitativ hochwertigen Werken und spannenden Provenienzen war ein Erfolgsrezept für die Versteigerung von Möbeln und Kunstgewerbe. Ein Paar turiner Silber-Terrinen, die seit ihrer Entstehung in der zweiten Hälfte des 18. Jahrhunderts in derselben Familie verblieben waren, überstiegen ihre Schätzung von CHF 20 000/40 000 und verkauften sich für CHF 183 000 (Lot 1132). Eine Régence-Kommode von François Lieutaud mit adeliger deutscher Provenienz wurde für CHF 165 000 verkauft (Lot 1040). Eine sehr attraktive achteckige

Schatulle mit Mikromosaik-Intarsien, um 1870, des römischen Juweliers August Castellani wurde bei einer Schätzung von CHF 12 000/18 000 für CHF 156 000 (Lot 1202) zugeschlagen. Der Schmuckverkauf wurde von einem 5,42-karätigen Diamantring aus den 1960er Jahren von Harry Winston angeführt (Lot 2166, CHF 122 000).

AUSGEWÄHLTE WERKE (Klicken Sie auf die Bilder für den direkten Zugang zum Katalog)



3007
BICCI DI LORENZO
Mystische Vermählung der Heiligen Katharina.
Um 1445–50. Tempera und Goldgrund auf Holz.
165 × 98 cm.
Schätzung: CHF 250 000/350 000
Ergebnis: CHF 342 000



3021
MARTEN VAN CLEVE D. Ä.
Bauernhochzeit im Freien.
Öl auf Holz. 77 × 107,5 cm.
Schätzung: CHF 150 000/250 000
Ergebnis: CHF 269 000



3045
SALOMON VAN RUYSDAEL
Weite Landschaft mit Baumgruppe.
Öl auf Holz. 76,5 × 115 cm.
Schätzung: CHF 25 000/45 000
Ergebnis: CHF 256 000

3073
**CHARLES FRANÇOIS
LACROIX DE
MARSEILLE**
Gegenstücke: Mediter-
rane Hafensichten.
1776. Öl auf Leinwand.
106,7 × 146,5 cm /
108,3 × 149,3 cm.
Schätzung:
CHF 200 000/300 000
Ergebnis: CHF 220 000





3114
JEAN-BAPTISTE CAMILLE COROT
Ville d'Avray, un coin d'étang. 1865–70.
Öl auf Leinwand. 23,3 × 32,3 cm
Schätzung: CHF 20 000/30 000
Ergebnis: CHF 200 000



3122
MAX LIEBERMANN
Schlittschuhläufer im Tiergarten. 1921.
Öl auf Leinwand. 49 × 53 cm.
Schätzung: CHF 150 000/200 000
Ergebnis: CHF 305 000



1040
**DIE SECKENDORFF'SCHE
KOMMODE**
François Lieutaud,
nach einem Entwurf von Jean Bérain.
Régence, Paris um 1728/30.
80 × 130 × 65 cm.
Schätzung: CHF 150 000/250 000
Ergebnis: CHF 165 000

3210
EUGEN VON BLAAS
Junges Mädchen mit Blumenkorb.
1898. Öl auf Holz. 81,6 × 49 cm
Schätzung: CHF 60 000/80 000
Ergebnis: CHF 134 000



Die Auktionswoche von Koller Modern & Contemporary schliesst sich fast unmittelbar an die Auktionswoche «Alte Meister & Antiquitäten» an. Die Vorbesichtigung findet vom 25. bis 30. Juni, die Auktionen finden vom 1. bis 9. Juli statt.

PRESSEKONTAKT

Karl Green, green@kollerauktionen.ch +41 44 445 63 82

ÜBER KOLLER AUKTIONEN

Koller ist das führende Schweizer Auktionshaus mit Repräsentanzen in München, Düsseldorf, Hamburg, Mailand, Beijing und Moskau. Pro Jahr führt Koller in Zürich und Genf 80 Auktionen in über 20 Fachbereichen durch. Das Spektrum an Sammelgebieten erstreckt sich dabei von Asiatica, Alter und Zeitgenössischer Kunst, Antiquitäten, bis hin zu Schmuck und Wein. Regelmässig erzielt Koller Rekordpreise und kann sich eines international breit gefächerten Bieterpublikums erfreuen. Mit einem Team ausgewiesener Experten für jedes Fachgebiet vereinigt das Familienunternehmen die Vorteile eines international tätigen Auktionshauses mit Schweizer Effizienz und Verlässlichkeit.